

Schwerpunkt: Übergang Kita-Grundschule

In der Anfangszeit des Ein Quadratkilometer Bildung Herten-Süd wurden erhebliche Förderlücken im Übergang von der Kita zur Grundschule identifiziert. Besonders auffallend war das weitgehend fehlende Mengenverständnis vieler Kinder während des Einschulungsspiels. Infolge entstanden im Bildungsverbund verschiedene Angebote, die sich bereits in den Monaten vor der Einschulung an Kinder richten, bei denen in spezifischen Bereichen ein besonderer Unterstützungsbedarf erkannt wird.

Ziel

Schule, Kitas und Kooperationspartner organisieren in den Monaten vor der Einschulung für alle Kinder mit einem entsprechenden Bedarf die Möglichkeit, ihre Fertigkeiten und Kenntnisse im Hinblick auf einen erfolgreichen Schulstart zu optimieren.

Praxisansätze

- Mathetrainings: Förderung des Zahlen- und Mengenverständnisses (Einschulungsjahrgang 2016: 20 Kinder)
- Weltwissen: Weltwissen Kita und Weltwissen Schule (Klasse 1) orientieren sich in Absprache mit den Kitaleitungen und Sachkundelehrerinnen der Schule an Themen des zukünftigen Sachunterrichts (Einschulungsjahrgang 2016: 18 Kinder; Weltwissen Schule: 11 Kinder, Klasse 1).
- Weitere: Bewegungsangebot (Einschulungsjahrgang 2016: 13 Kinder); Sprache und Konzentration (Einschulungsjahrgang 2016: 9 Kinder); individuelles Unterstützungsangebot von Familien durch den FörderSCOUT/Familienbüro (Im Einschulungsjahrgang 2016 betreut der FörderSCOUT derzeit 20 Familien.), Vorschulgruppe (für Kinder, die keinen Platz in der Fördergruppe der Erziehungsberatung bekommen; die diesjährigen Zahlen stehen noch nicht fest.)

Alle Angebote richten sich an Kinder des kommenden Einschulungsjahrgangs und laufen wöchentlich über einen Zeitraum von 6-9 Monaten. Sie werden überwiegend in der Schule durchgeführt. An den von einer Lehrerin geleiteten Mathetrainings nehmen jeweils auch 1-2 Erzieherinnen einer Einrichtung teil. Maßgeblich für die Teilnahme waren zunächst die Ergebnisse des Einschulungsspiels, das jeweils im November stattfindet. Inzwischen beginnen die meisten Gruppen nach Rücksprache mit den Kitaleitungen schon früher.

Unterstützungsleistungen der Pädagogischen Werkstatt

- Einrichtungsübergreifende Fortbildung zum Thema Mathematikförderung/Dyskalkulie vor Beginn der Maßnahme
- Fortbildung für Kitaleitungen über praktische Fördermöglichkeiten
- z.T. eigene Durchführung von Gruppen
- Bereitstellung von Materialien
- Organisation einer Rückmeldungskultur zwischen Kitas und Grundschule zu den Kindern des aktuellen Einschulungsjahrgangs vor und nach der Einschulung

- Organisation von Hospitationen

Aktuelle Aussagen zu Auswirkungen

Die geförderten Kinder haben bessere Einstiegsvoraussetzungen bei Schulanfang. Individueller Förderbedarf wird in den Bildungseinrichtungen frühzeitig entdeckt. Kitas, Grundschule und Kooperationspartner agieren gemeinsam. Des Weiteren werden die Bedingungen unter Inklusionsdruck verbessert.

Zitate

„Was ist dein Lieblingsobst?“ – „Salamibrot.“

„Wisst ihr, wie Kartoffeln wachsen?“ – „Ja, die kommen vom Baum.“ Schüler nach drei Stunden Sachunterricht zum Thema Kartoffeln und Pommes, 3. Schuljahr, beim Anblick einer Kartoffelpflanze

Fazit

Zu den Auswirkungen während der Erprobungsphase gehörte das Ergebnis, dass die Teilnehmerinnen am Mathetraining nach der Einschulung nicht nur souverän die Anforderungen des Mathematikunterrichts bewältigen konnten, sondern auch ihre sprachlichen Fähigkeiten während der Trainings deutlich verbessert hatten.

